

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

164 (7.4.1911) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von F. Zibergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Anlage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Frühlings-Notationsmaschinen...

Expedition: Briefe und Telegramme... Anzeigen: Die Kolonialzeile 25 Wfg...

Nr. 164. Karlsruhe, Freitag den 7. April 1911. Telefon-Nr. 88. 27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Zur Silberhochzeit des württembergischen Königspaares.

SRK. Stuttgart, 7. April. Morgen, Samstag, den 8. April, begehen der König und die Königin von Württemberg die silberne Hochzeit...

Die Festlichkeiten am königlichen Hofe beschränken sich auf Galavorstellung im königlichen Hoftheater am heutigen Abend...

Am 8. April macht Stuttgart den Beschluss, und man kann, zumal sich auch noch die Schwabenervereine außerhalb Württemberg angeschlossen haben...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Moskau, 9. April. (Tel.) Ein Gerichtsverfahren soll gegen die Witwe Leo Tolstois wegen Veröffentlichung von laut Gesetz der Veröffentlichung ausgeschlossenen Briefen und Artikeln Tolstois eingeleitet werden.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Rg. Karlsruhe, 7. April. Im Groß. Hoftheater ist der alte Gott-hold Eppraim Lessing, dessen dramatische Werke mancher zu den abgetanen zählt...

„Ersatz Deutschland“ auf der Fahrt nach Baden-Baden. Das Passagierluftschiff „Ersatz Deutschland“ ist heute vormittag 8 Uhr 20 Min. in Friedrichshafen aufgestiegen...

menschlichen Verhältnissen überhaupt möglich ist, hat das württembergische Volk allen Anlaß, von diesem Rückblick befriedigt zu sein. Der Grundzug dieser zwei Jahrzehnte ist eine ruhige, friedliche und geistliche Entwicklung des Landes...

Diese wirtschaftliche Entwicklung zu fördern, ist die Regierung des Königs stets eifrig bemüht gewesen. Die „Wohlfahrtspläne“ im weitesten Sinn, die „Kulturaufgaben“ haben kaum je zuvor einen gleich breiten Raum in der Regierungstätigkeit eingenommen...

Das Großherzogspaar von Baden in Stuttgart.

Δ Karlsruhe, 7. April. Die Großherzoglichen Herrschaften haben sich heute mittag 12.20 Uhr nach Stuttgart begeben zur Teilnahme an der silbernen Hochzeit...

Die Ankunft in Stuttgart.

Stuttgart, 7. April. Das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ am auf seinem Fluge nach Baden-Baden um 12 Uhr 45 Min. von der Silber-Höhe über das Stuttgarter Tal...

Die Weiterfahrt nach Karlsruhe.

Stuttgart, 7. April. Das Luftschiff ist nach vorgenommene Passagierwechsel 2.40 Uhr wieder aufgestiegen und hat die Richtung auf Forzheim genommen. Graf Zeppelin ist in Stuttgart geblieben.

Stuttgart, 7. April. Das Großherzogspaar von Baden ist um 2 Uhr 10 Min. hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Königspaar empfangen worden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. April. Schon längere Zeit waren über den Bezug der Dienstwohngebäude der Staatsverwaltungen zur Gemeindesteuer verschiedene Auffassungen vertreten worden.

Karlsruhe, 6. April. Zur Förderung des Feldgemüsebaues veranstaltet die Landwirtschaftskammer zur Zeit besondere dreitägige Lehrtage.

Heidelberg, 7. April. Prinz Heinrich von Preußen passierte, von Schloss Wolfsgarten kommend, heute vormittag 10 Uhr im Automobil die Stadt...

Eberbach, 7. April. Ein Einbruch wurde gestern über Mittag in der hiesigen Stadtasse verübt. Diebe erbrachen den eisernen Rastenshramm...

Baden-Baden, 6. April. Die sogenannten Büttenquelle hier, die ihren Auslauf in der Büttenstraße hat, ist die radioaktivste sämtlicher...

passiert; 11.55 Uhr überflog es Göppingen, 12.10 Uhr Plochingen und 12.15 Uhr Neuhausen.

Die Ankunft in Stuttgart.

Stuttgart, 7. April. Das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ am auf seinem Fluge nach Baden-Baden um 12 Uhr 45 Min. von der Silber-Höhe über das Stuttgarter Tal...

Die Weiterfahrt nach Karlsruhe.

Stuttgart, 7. April. Das Luftschiff ist nach vorgenommene Passagierwechsel 2.40 Uhr wieder aufgestiegen und hat die Richtung auf Forzheim genommen. Graf Zeppelin ist in Stuttgart geblieben.

Vertical text on the left margin: te, h, D. R. Patent und D. R. G. M., and ein Sport...

hiesigen Quellen. Die Stadtgemeinde beabsichtigt nun, in alternativer Zeit, den Anteil von zwei Dritteln, der ihr an der Quelle zufließt, nach dem Stadt-Palaisgebäude abzuleiten u. dort ein Radium-Emanatorium zu errichten.

Baden-Baden, 7. April. Staatsminister Dr. Delbrück ist zu längerem Kuraufenthalt hier eingetroffen und hat im Hotel „Bären“ im Stadtteil Lichtental Wohnung genommen.

Baden-Baden, 7. April. Heute vormittag brach im Dachstuhl des Hotels Minerva ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß die Feuerwehr alarmiert werden mußte. Nach anstrengender mehrstündiger Tätigkeit konnte man des Feuers Herr werden.

Emmendingen, 5. April. Ein sechzigjähriges Paar ist das diesjährige für unsere Stadt. Das freiwillige Feuerwehrkorps blüht im August auf ein 50jähriges Bestehen zurück.

st. Alvensbach (A. Konstanz), 7. April. An der letzten Versammlung des hiesigen Turnvereins wurde der Bau einer Turnhalle genehmigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. April.

Die Kaiserlich Russische Gesandtschaft hat den Sitz der Kanzlei der Gesandtschaft nach Baden-Baden, Ludwig-Wilhelmstraße 9 (Göner-Anlage) verlegt.

Ehrenzeichen für Arbeiter. Das von dem Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für Arbeiter und männliche Dienstboten für treue Pflichterfüllung soll auch dieses Jahr wieder in den dazu geeigneten Fällen auf den Geburtstag des Großherzogs (9. Juli) verliehen werden.

Deutscher Werkmeisterverband. Nach dem Rechenschaftsbericht für 1910 betragen die Einnahmen der Verbandskasse 746 003,89 M., die Ausgaben 698 714,60 M.

Arbeiterbildungsverein. Die 25. Wiederkehr des Todestages Jos. Viktor von Scheffels begeht der Verein durch eine Scheffel-Feier, die am Montag, den 10. April, abends 8 1/2 Uhr (pünktlich) im Saale der Gesellschaft stattfindet.

Die Ankunft in Baden-Baden. V. Kastatt, 7. April. Die „Deutschland“ wurde hier gegen 4 Uhr gestiftet.

Baden-Baden, 7. April. (Von unserem Spezialberichterstatter.) Von Karlsruhe aus nahm das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ den Kurs genau der Bahnlinie Karlsruhe-Kastatt entlang.

Das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ kam wenige Minuten vor 4 Uhr zwischen Ettlingen und Baden-Baden in Sicht und war von der Zepellinschen Luftschiffhalle aus infolge des klaren Wetters sehr gut sichtbar.

Publikums. Das Luftschiff beschrieb einen großen Bogen nach Süden und wandte sich dann wieder der Halle zu, die Spitze nach vorne geneigt.

Kleine Zeitung. Die ältesten Theaterzettel. Den Mitgliedern der Gesellschaft für Theatergeschichte, die am letzten Sonntag ihre Generalversammlung abhielt, wurde bei dem Festmahl, das sich an die geschäftliche Sitzung angeschlossen, als wertvollste Gabe ein Büchlein mit den ältesten deutschen Theaterzetteln überreicht.

Gut abgelaufen. Aus eigener Unvorsichtigkeit wurde gestern nachmittag ein 13jähriger Gymnasiast, als er in der Karlstraße vor einem herrannahenden Straßenbahnwagen das Geleise kreuzen wollte, von dem Wagen erfasst und zur Seite geschleudert.

Logischgewindler. Ein lediger 26 Jahre alter Kaufmann von hier, der unter der Vorpiegelung, er sei Studierender, sich in der Südstadt einmietete, den Logisgeber um 30 Mark schädigte und ihm außerdem noch eine Uhr im Werte von 15 Mark stahl, wurde auf telephonisches Ersuchen in Mannheim festgenommen.

Selbst gestellt hat sich der Polizei der 24 Jahre alte ledige Schreiner K. J. aus Freistadt, der vor einiger Zeit einen hiesigen Gastwirt unter der Vorpiegelung, er habe in seiner Heimat Haus, Acker und Wiesen, um 54 Mark schädigte.

Vermischtes.

Nachen, 7. April. (Tel.) In Kahlheim hat gestern ein Arbeiter im Verlaufe eines Streites seine zukünftige Schwiegermutter, seine Braut und sich selbst erschossen.

Mailand, 7. April. (Tel.) Mittwoch nacht wurde eine Bande von 13 Schmugglern auf dem Grenzpaß zwischen Rovereto und Schio von einem Schneesturm überrascht.

Paris, 7. April. (Tel.) Der seit einigen Tagen anhaltende Frost hat der Landwirtschaft schweren Schaden zugefügt. Nach den bei der hiesigen Ackerbaugesellschaft eingetragenen Nachrichten sind in vielen Gegenden Frankreichs die Aussaaten vernichtet.

Madrid, 7. April. (Tel.) Ein von San Sebastian kommender Zug ist mit einem Sonderzuge zusammengestoßen, der portugiesische Touristen nach Frankreich brachte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 7. April. Die von der „Voss. Ztg.“ gebrachte Nachricht über den Termin der Reichstagswahlen wird in politischen Kreisen als unzutreffend betrachtet.

Swinemünde, 7. April. Der vermisste Bürgermeister Koemel hat an den Beigeordneten Mann ein Schreiben gerichtet mit der Mitteilung, daß er auf eine ihm unbekannt Weise dazu gekommen sei, in die Welt hinauszufahren; er bitte, ihm bei der Regierung einen Urlaub zu erwirken und entschuldigte sein unmotiviertes Vorgehen mit Krankheit, hervorgerufen durch Ueberarbeitung.

Frankfurt a. M., 7. April. Die konservative Vereinigung beabsichtigt den früheren Minister Grafen Potjomsky als Kandidaten für Frankfurt zu nominieren.

Strasbourg i. E., 7. April. Der Statthalter Graf von Wedel und Gemahlin haben sich gestern Abend zu mehrwöchigem Kurgebrauch nach Karlsbad (Böhmen) begeben.

Paris, 7. April. Nach einer in Vorbezug eingetragenen Depesche sollen in der französischen Kolonie Gabon erste Unruhen unter den Eingeborenen ausgebrochen sein.

Petersburg, 7. April. Die Reichsduma hat von der Vorlage über die Gemeindeverwaltung den Artikel angenommen, nach dem Jäger wieder an Gemeinde-Versammlungen teilnehmen, noch in die Gemeinde-Verwaltung gewählt werden können.

Tokio, 7. April. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) In der öffentlichen Meinung herrscht die Ansicht vor, der Handelsvertrag mit Amerika diene einseitig amerikanischen Interessen.

Der französische Dokumentendiebstahl. Paris, 7. April. Zu dem Dokumentendiebstahl im Ministerium des Aeußeren, über den wir wiederholt berichteten, wird in einer anscheinend aus dem Ministerium des Aeußeren stammenden Mitteilung erklärt, das Ministerium des Aeußeren habe Ende Januar die Nachricht erhalten, das geheime, dem Orient betreffende Schriftstück einer fremden Macht zum Verkauf angeboten worden seien.

Mag sich auf den Mittelmarkt verfügen. Dort wird man um 1/2 12 Uhr mittags anfangen. Alles zur Ehre Gottes!

Ein vorzügliches Komiteemitglied aber hat unter diesen Text noch den handschriftlichen Vermerk angefügt: „Wofern sich das Wetter zur Klarheit schicken wird.“

Die Konfulation auf der Straße. Wie George Clémenceau war auch Dr. Augagneur, der frühere Bürgermeister von Lyon und spätere Gouverneur von Madagaskar, Arzt und ließ sich durch seine politische Laufbahn nicht hindern, seinen Beruf auszuüben.

Seine Auffassung. Ein Hauptmann bemerkt, daß sein neuer Bursche tüchtig in seine Zigarrenkisten hineingreift. Er sagt jedoch nichts, sondern hält fortan seine Zigarren nur unter sicherem Beschluß. Nach einem Festsitzen, das der Hauptmann gibt, soll der Bursche Zigarren anbieten.

Der Herr Hauptmann haben heute früh doch gelacht“, antwortete der Bursche, „Gnad' dir Gott, wenn mir audiel Zigarren verschwinden!“

Leuzern Pison sei um so energischer und rascher vorgegangen, als durch das Treiben der Schuldigen die diplomatische Tätigkeit Frankreichs in erster Weise gefährdet werden könnte.

Paris, 7. April. Der des Dokumentendiebstahls angeklagte englisch-egyptische Journalist Maimon, der Korrespondent eines Londoner Abendblattes war, erhob vor dem Untersuchungsrichter in entscheidenden Worten Einspruch gegen seine Verhaftung.

In den Wandelgängen der Kammer wird erzählt, daß man in der Wohnung Maimons Briefe des Redakteurs des „Temps“ gefunden habe. Redakteur Labrie erklärte einem Berichterstatter, diese Briefe bezögen sich auf ein im Jahre 1909 zwischen dem französischen Botschafter Cambon und dem englischen Amte des Auswärtigen verhandeltes Bahnprojekt, das damals von der französischen Regierung angestrebt, inzwischen aber wieder fallen gelassen worden sei.

Die Ereignisse in Marokko. Paris, 7. April. Der „Matin“ meldet aus Rabat, daß unter den Jägers große Unzufriedenheit und Aufruhr herrscht. Diese haben bereits zahlreiche kleine Dörfer in der Umgebung von Rabat geplündert.

Madrid, 7. April. In den Wandelgängen der Kammer erklärte gestern Ministerpräsident Canalejas, die Regierung werde an den von Spanien Europa gegenüber übernommenen Verpflichtungen festhalten.

Vom Balkan. Konstantinopel, 7. April. Infolge des Memorandums der montenegrinischen Regierung hat die Worte den türkischen Botschaftern Institutionen bezüglich einer mündlichen Beantwortung des Memorandums gegeben für den Fall, daß Montenegro herübrigte werden soll.

Konstantinopel, 7. April. (Wiener Korr.) Nach Informationen aus Regierungskreisen sind die Verhandlungen mit der französischen Botschaft und der Gruppe der ottomanischen Bank betreffend die große für die Eisenbahnbauten bestimmte Anleihe prinzipiell abgeschlossen.

Konstantinopel, 7. April. Der Balk von Stutari meldet, daß die in Luzzi befindlichen Truppen die kleinen Forts Tschik und Hasiwahah und die strategisch bedeutsame Höhe von Beshi Tepe besetzt haben.

Weitere Artikel (Frankreichs Auslandspolitik vor dem Senat; Rettungsarbeit an Frauen und Mädchen; Kreisverband Freiburg; Stimmen aus dem Publikum; Historische Frauen-Silhouetten; Karlsruhe Straßammer; Spielplan des Hoftheaters usw.) siehe Seite 4, 5 und 6.


Seine Auffassung. Ein Hauptmann bemerkt, daß sein neuer Bursche tüchtig in seine Zigarrenkisten hineingreift. Er sagt jedoch nichts, sondern hält fortan seine Zigarren nur unter sicherem Beschluß.

Der Herr Hauptmann haben heute früh doch gelacht“, antwortete der Bursche, „Gnad' dir Gott, wenn mir audiel Zigarren verschwinden!“

Seine Auffassung. Ein Hauptmann bemerkt, daß sein neuer Bursche tüchtig in seine Zigarrenkisten hineingreift. Er sagt jedoch nichts, sondern hält fortan seine Zigarren nur unter sicherem Beschluß.

Der Herr Hauptmann haben heute früh doch gelacht“, antwortete der Bursche, „Gnad' dir Gott, wenn mir audiel Zigarren verschwinden!“

Wie die Pyramiden



das älteste Denkmal menschlicher Baukunst sind, so überfragt der „Dunlop“-Pneumatik die Konkurrenzfabrikate. Schon vor 23 Jahren wurden „Dunlop“-Pneumatik hergestellt u. aus jenen Anfängen heraus hat sich die Fabrikation dieser Weltmarke zu einer Vollendung entwickelt, die als die höchst erreichbare bezeichnet werden muss. — Der gewissenhafte Radfahrer u. Automobilist wählt daher nur noch

Dunlop

Stenographie

Gabelberger und Stolze-Schrey, sowie alle kaufmännischen, Unterlehrer- und Sprachlehrer lernen rasch und gründlich beim mässigen Honorar in der

Handelsschule „Merkur“

Teleph. 2018, Kaiserstrasse 113.

Elegant geknüpft

Leinen - Lamprequins,

in 50 cm Höhe, von Mk. 3.80 an per Meter. 5176.10.2

„Karlsruher Posamentenfabrik“
W. Clorer jr., Kaiserstr. 136.

Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz.

Offerten unter Nr. 422 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Weiszeug, Möbel usw. Zahle wegen grossen Bedarfs die höchsten Preise. *Winn*

Fran Rosa Gut, 5.5
Brannenstr. 5. Postfach genügt.

Zigarrengeschäft

Zu kaufen bezw. eine Filiale zu übernehmen von Kapitalkräftigem Ehepaar gesucht.

Offert. unt. Nr. 211082 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht:

1.0 la. rotgesatt. *1017*
Jokohama.

Stadt, Gartendirektion
Karlsruhe i. Baden.

Wohnhaus

mit grossem Garten bezw. Baupläze, sehr billig sofort zu verkaufen, evtl. auch zu vermieten. Das Haus enthält 8 Zimmer, Badezimmer und ist mit Wasser und elektr. Licht versehen. Der gut rentierende Garten ist teilweise mit vielen reifen Obstbäumen bepflanzt. Das Anwesen bildet auch vermöge seiner Lage u. Größe ein Spektakelobjekt. 3149a

Näheres durch Leop. Schutz, Agentur-Geschäft, Fahr in Baden.

Landhaus herrenalb

1909/10 erbaut, 6 Zimmer mit Zubehör und 1400 qm Garten in schönster, ruhiger Lage, sehr preiswert zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Kaiserstr. 117, III, Karlsruhe.

Küppur. Haus-Verkauf.

Ein in bestem Zustande befindliches Landhaus, in mittlerer Lage des Stadtteils Küppur, in welchem schon lange Jahre ein Spezereigeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, mit grosser Scheune und Stallung, Schuppen mit Viehfische etc. Spritze u. grossen Obstgarten, welcher unmittelbar an die hinten vorbeifliegende Alb angrenzt, ist unter günstigen Bedingungen wegen Todesfall zu verkaufen.

Näheres bei 311299.3.2
Wilh. Würth, Wagnermeister, Karlsruhe-Küppur, Rangstr. 11.

Schönes Wohnhaus

mit Garten und grossen Arbeitsräumen ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. 3006a.2.2

Riffenfabrik Roedel, Wingoheim.

4 Zimmer - Wohnhaus

in guter Wohnlage, Wdhstr., solid gebaut, 6% rentierend, ist ausserordentlich billig zu verkaufen. Bedingungen günstig. Gesl. Anfr. unt. Nr. 3252a an die Exped. der „Bad. Pr.“ evtl. 5.4

Hotel-Verkauf.

Wegen anderweitigem Unternehmen ist ein der Neugeit entspr. Hotel in bester Lage einer sehr gewerbetreibenden Fabrikstadt, 1 St. u. neuen Truppenübungsplatz d. 14. Armeekorps, billig zu verlauf.

Offerten unter Nr. 3211a an die Expedition der „Bad. Presse“

In einem Vorort einer Grossstadt ist eine neuereingerichtete

Wach- u. Blättanstrich

preiswert zu verkaufen.

Offert. sub Z. 1189 an D. Frenz, Mannheim. 3195a.3.3

Billich zu verkaufen:

2 schöne, gute Betten sowie ein Divan. Schöningerstr. 24, II. 5

F. Bausback

Weingrosshandlung Karlsruhe, Annelingsstr. 53, Telefon 1469
Postcheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden)

FEINSTES SPEZIAL-GESCHÄFT

für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN, SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE, u. SPIRITUÖSEN. Preislisten zu Diensten.

Sehen erschienen: 3341a.4.1

Kunst der Spekulation

Aus dem Inhalt:
Welche Rabiere gewählt werden sollten.
Wie man Gewinne erzielen kann.
Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
Amerikanische Bapiere.
Fingerzeige für Spekulanten.
Winke für Kapitalisten, etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Schönge Patent-Mundharmonika

ist die Harmonika der Zukunft!
Von unerreichter Tonfülle u. Klangwirkung!
D. R. PATENT Nr. 213081.



Es lassen sich Oktav- und Doppel-Oktavtöne zu gleicher Zeit erzeugen. Durch Drücken auf einen Knopf kann die Oktavstimmung auch ausgeschaltet werden und lassen sich auf diese Weise wunderbare Töneffekte erzielen. Beim Musikfreund verleihe sich dies Brachinstrument anzuschaffen. Auch ist die äußere Ausstattung eine sehr gediegene. (Ganze Länge des Instruments 12 1/2 cm.) Preis in schönem Etui Mk. 1.60, Porto 20 Pf. extra, gegen Nachnahme oder Voreinzahlung (auch Briefmarken.) Garantie: Geld sofort zurück, wenn nicht gefällt! Hauptkatalog über tausende Gebrauchs- und Luxusgegenstände gratis und franko. 3144a.6.1

Kirberg & Cie., in Foché Nr. 50 bei Solingen.

Westfälischen Schinken

(Marke Ramping)

Delikateß- und Lachs-Schinken, Göttinger Cervelat- und Salamivurst, Frankfurter, Thüringer und Braunschweiger Leberwurst

Täglich frischen Braten.

Selgolander Hummer — Frische Seefische

Obst- und Gemüse-Konferven in stammer Packung mit 10% Rabatt (doppelte Marken)

Weine, Liköre empfiehlt

Herm. Munding, Hofl.

Kaiserstr. 110. Telefon 1042.
— Prompter Versand!

„Zomarom“ Delikateß-Bouillon-Würfel

sind das, was wir schon längst gesucht. Kräftig, absolut rein, ausgiebig und appetitlich. Aus Ia. Fleischextrakt, fr. Speisentrüben und vor allem mit garantiert reinem frischem Malzobstextrakt, täglich frisch vom Stecher bezogen, hergestellt, sind dieselben absolut unerreicht.

„Kaufmann M. G. in B. schreibt: Ihr Produkt wird allgemein als sehr gut bezeichnet. Dasselbe verdrängt die ... Würfel, welche hier eingeführt sind, vollständig.“

Probieren gratis. überall zu haben.

Nährmittelfabrik „Zomarom“, München 39.
Vertreter für Karlsruhe und Umgebung:
H. Freudenstein, Karlsruhe, Krenstr. 35. — Teleph. 586.

Amor

bleibt das beste Metallputzmittel.

Miet-Verträge

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Zum Konfirmanden- und Kommunionfest

bringe ich mein Atelier in empfehlende Erinnerung und liedere in vorzüglicher Ausführung das **Dutzend Visit-Bilder** schon von Mk. **4.50** an.

Photogr. Atelier für Kunst und Gewerbe
Eug. Butteweg 6081.6.4
Waldstrasse 30 (im Hause des Residenz-Theaters).
Telephon 2140. Fahrstuhl zum Atelier.

Damen - Strümpfe, Kinder-Strümpfe, Herren - Socken

Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.
C. W. Keller, Rabatt-Marken.

NB. Das Anstricken wird raschestens und pünktlich besorgt.

J. Goldfarb

30 Kriegstrasse 30
I. und II. Etage — Telephon 498



Moderner Anzug für die Frühjahrs-Saison

48⁵⁰ Mk.

Tadelloser Sitz
Streng solide Qualität
In allen Modifarben vorrätig

3586.10.2

200 Hektol. prima Apfelmost

hat zu verkaufen 3327a.2.1
Ernst Kucher,
Endersbach i. Remstal (Württbg.)

Sauggasanlage

5.9
11-14 PS. liegend, Benz, sehr gut erhalten, spottbillig zu verkaufen.
M. David, Seelstr. 6, Döndorf 5.

Ein 2pf. Benzinmotor

mit Magnetzündung, ist unter Garantie, fehlerfrei und gut funktionierend, wegen Anschaffung eines härteren sofort billig zu verkaufen. Näheres in Rastatt bei **Fritz Zimmer,** Nommisionär, Auguststrasse. 3279a.2.2

1 Verbielfältigungsapparat (Duplikator) und eine Schreibmaschine sind billig zu verkaufen. 311622

Möbel verschenkt

niemand, bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Kollertmöbel-Fabrik u. Lager, Kaiserstrasse 81/83.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte

P. Eberhardt

20.9 befindet sich jetzt 3700 Amalienstrasse 57 nächst der Dirschstr. und empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründlichen Reinigung und Anhandlung jetzt beste Gelegenheit. Emailierung, Vernickelung. — Neue Pneumatik u. Zubehörteile allerbillig. — Freilauf-Einrichtung und Doppel-Heberien-ung für alle Fabrikate. Die Näher werden abgeholt und wieder zu gestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt.
Telephon 724. Telephon 724.

5389 3.3

Schläger Bälle Netze Pressen

Grösste Auswahl am Platze.
Nur erstklassige Fabrikate.

Eduard Müller, Hofl.

Spezialhaus für Reise und Sport
Waldstr. 45 Telephon 2165

Es ist nicht nötig, dass Sie schon wieder tapezieren lassen.

1 Dose **Tapeton**

zu Mk. 120 stellt jede Tapete fast mühelos wie neu her.

Kein Ausräumen nötig. Kein Staub.

Niederlage bei:
Rud. W. Lang, Drogerie, Kaiserstr. 69.
Karl Roth, Hofdrogerie.
Th. Walz, Drogerie. 46124.4

Zigarren

zu Fabrikpr. auch d. kleiner Quant.

Zigaretten, Pfeifen, Tabake, nur gute Waren, liefert

R. Landmesser,
Zigarren-Import, Kaiserstr. 22.
Prompter Versand, auch Rufbestellungen nach ausm. 3224.10.9

54
en, als
Frank.
er Zeit
obeten
n Bol
geflachte
es Lon-
in ent-
erklärte,
ntreicht
eltfame
Bestätti-
projekt
anzosen
turren
stfliche,
Bahn-
t habe
t mit
man in
9" ge-
statter,
franzö-
wärtig
en Ne-
nen sei.
nieners
Homs-
unter
haben
Rabat
ist die
leiden
Nah-
Ram-
Regie-
über-
hnaht
cht zu
um s
te den
en Be-
Monte-
: Das
vom
s zu-
gung zu
Zin-
ungen
oma-
auten
wird
wer-
den
fram-
Nord-
terale
wurde
utari
einen
tame
eröff-
urden
gegen-
a hat
erhal-
sich
ndie.
vor
kreis-
rische
plan
2 Uhr
Legt
Bettler
nceau
und
seine
irlich
r De-
was
enten.
amü-
n wor-
gend.
ife ich
e, und
ertun-
frage,
ie er-
e nur
pred-
weiter
nom
ie sich
t...
neuer
jeboch
Ber-
legt
inden
ente.
ortels
ver-
n.)

en, als
Frank.
er Zeit
obeten
n Bol
geflachte
es Lon-
in ent-
erklärte,
ntreicht
eltfame
Bestätti-
projekt
anzosen
turren
stfliche,
Bahn-
t habe
t mit
man in
9" ge-
statter,
franzö-
wärtig
en Ne-
nen sei.
nieners
Homs-
unter
haben
Rabat
ist die
leiden
Nah-
Ram-
Regie-
über-
hnaht
cht zu
um s
te den
en Be-
Monte-
: Das
vom
s zu-
gung zu
Zin-
ungen
oma-
auten
wird
wer-
den
fram-
Nord-
terale
wurde
utari
einen
tame
eröff-
urden
gegen-
a hat
erhal-
sich
ndie.
vor
kreis-
rische
plan
2 Uhr
Legt
Bettler
nceau
und
seine
irlich
r De-
was
enten.
amü-
n wor-
gend.
ife ich
e, und
ertun-
frage,
ie er-
e nur
pred-
weiter
nom
ie sich
t...
neuer
jeboch
Ber-
legt
inden
ente.
ortels
ver-
n.)

Rettingsarbeit an Frauen und Mädchen.

B. Karlsruhe, 7. April. Trotz des wenig einladenden Wetters war eine stattliche Schar von Frauen und Töchtern dem Ruf zu dem Vortrag über obiges Thema gefolgt, den gestern abend der bekannte P. Böhm im Vereinshaus in der Adlerstraße hielt.

Die so erzeugte sittliche Verwirrung aber ist zugleich der beste Schrittmacher der politischen Revolution. Erst wenn man diese Not angreift, kommt man wohl auf den Grund des Lebens, auch des Volkslebens. Umso verwunderlicher ist es, daß solcher Arbeit immer noch so viel Schwierigkeiten gemacht werden, gerade durch die Frauenwelt.

Wo aber die Gefallene bei ihren eigenen Geschlechtsgegnissen so wenig Verständnis und Erbarmen findet, wo sollen sie es finden? Und doch ist Hilfe möglich! Nun muß die Hand gereicht, der Übergang durch besondere Anstalten erleichtert werden.

Aber wie sollen die Mittel dafür aufgebracht werden? Auch hierfür eine neue originelle Idee! Mit Schmerz hat der Vortragende gesehen, daß für die verlorene Frauenwelt viel weniger gern gegeben wird, als für die Männer.

Über wie sollen die Mittel dafür aufgebracht werden? Auch hierfür eine neue originelle Idee! Mit Schmerz hat der Vortragende gesehen, daß für die verlorene Frauenwelt viel weniger gern gegeben wird, als für die Männer.

Vom Kreisverband Freiburg.

B. Freiburg i. Br., 6. April. Der Kreisverband Freiburg hielt gestern und heute unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Winterer seine ordentliche Kreisversammlung ab.

die aufgestellten Kreissteuerkapitalen pro 1911 in Höhe von 1 894 966 344 Mark umzulegen sein werden. Die Kreisumlage beträgt demnach für 1911 2,22 Pfg. für 100 Mark Steuerkapital.

König Georg von England.

D London, 6. April. (Privat.) König Georg ist ein Frühjahrsstiller; denn schon am frühen Morgen kann er wiederholt hoch zu Ross selbstverständlich in Zivil im Kotten Row im Hyde-Park bemerkt werden, vorausgesetzt natürlich, daß das Wetter danach ist.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion des Publikums gegenüber keine Verantwortung. A Karlsruhe, 7. April. Man schreibt unter der Überschrift: „Schulgesetz und Verordnung“: In Nr. 160 der „Bad. Presse“ wird bemängelt, daß die Schulkommissionen noch nicht gebildet seien.

Mittelschulen und Staatsverwaltung.

Die im Bereiche der Eisenbahnverwaltung zur Durchführung gelangte Dienstpostenverchiebung ist in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß zur Beschaffung des mittleren Eisenbahndienstes weniger eine gewisse Vorbildung, als vielmehr eine gründliche, praktische Ausbildung erforderlich ist.

Briefkasten.

A. S. in W. Privat-Architektenschulen sind uns nicht bekannt, dagegen gibt es eine Reihe städtischer technischer Schulen, so z. B. in Mannheim und Konstanz.

Staatsstempel versehen und in Originalstücken, dagegen sind Anteile, Mitglieds- und Bezugsscheine verboten. Die Originallose hat aber auch jedes deutsche Bankgeschäft verfügbar.

Telegraphische Kursberichte vom 7. April. Frankfurt a. M. (Anfangskurse). 4 1/2 % Staatsanleihe 1905 100,55. 4 % do. 1902 92,25.

Table with multiple columns listing various financial data, including interest rates and exchange rates for different locations like Berlin, Hamburg, and London.

Pumps

beherrschen auch in diesem Frühjahr die Hauptmode für Promenade u. Salon. Pumps in wirklich erstklassigen Modellen zieren den Fuß und geben ihm einen gewissen Reiz, so daß damit der Höhepunkt einer vornehmen, dicken Fußbekleidung erzielt wird.

Schuhhaus

H. Landauer

Kaiserstr. 183. Telephon 1588.

DEUTSCHE VERSICHERUNG GEGEN UNGEZIEFER

Übernimmt die vollständige Ausrottung von Ungeziefer jeder Art, wie: Wanzen, Käfer, Ratten, Mäuse, Molten & Ameisen etc. unter weitgehendster reeller Garantie.

ANTON SPRINGER KARLSRUHE MARKGRAFENSTR. 52 TELEF 2340

Betrug. Kleider,

Schube zc. bezahlt am besten nur Fridenberg, Markgrafenstr. 17. Postkarte genügt. 511563.33

Gür deutsche Reisende in Italien.

Die Neuerdings sind in Italien sich aufhaltenden Reichsangehörigen mehrfach daraus Unzutraglichkeiten erwachsen, daß ihnen das dort bestehende Verbot des Waffentragens nicht hinreichend bekannt war, und sie sich über ihre Person nicht genügend ausweisen konnten. Das in Italien erlassene Waffensperregesetz übertrifft, liegt deshalb besondere Gefahr vor, weil dort neben wirklichen Waffen, wie Schusswaffen und Degen, Stiletten und Messern mit feststehender Klinge, auch gewöhnliche Messer mit einer mehr als 10 cm langen Klinge, Rasiermesser und Scheren von mehr als 10 cm Länge nur nach vorhergegangener Lösung eines Waffenscheins getragen werden dürfen. Verletzungen dieser Vorschriften müßten mit Gefängnisstrafen geahndet werden, und ist es wiederholt vorgekommen, daß zuwiderhandelnde Reisende festgenommen worden oder sonst in die größten Unannehmlichkeiten geraten sind. Es muß daher davor gewarnt werden, in Italien Waffen ohne zuvorige Beschaffung eines Waffenscheins mitzuführen.

Karlsruher Strafammer.

Δ Karlsruhe, 6. April. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Rodde. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber. Vor dem Schöffengericht Eitlingen fanden am 16. Februar der Maurer Adolf Büchel aus Eitlingen und der Maurer Wilhelm Büchel aus Bruchhausen, beide in Bruchhausen wohnhaft, um sich wegen Widerstands, Beleidigung und Außerföhrung zu verantworten. Nach dem Ergebnis jener Verhandlung ergriffte das Schöffengericht für erwiesen, daß beide Angeklagte in der Zeit vom 4. Dezember bis Anfang Januar zu Bruchhausen wiederholt zur Nachtzeit Ruhestörung verübten, wodurch viele Bewohner des Ortes Bruchhausen aus dem Schlafe aufgeschreckt wurden, daß ferner Adolf Büchel den Polizeibediener Kühn in Bruchhausen am 4. Dezember beleidigte und diesem Widerstand leistete und am 6. Dezember auf dem Bahnhof Bruchhausen den Schaffner Better aus Offenbach beleidigte, indem er ihm, nachdem er den Zug verlassen hatte, ohne jeden Anlaß ein Schimpfwort nachrief. Das Schöffengericht verurteilte Adolf Büchel zu 3 Monaten Gefängnis und 30 Tagen Haft, Wilhelm Büchel zu 12 Wochen Haft. Gegen dieses Erkenntnis legten die Angeklagten Berufung ein, der der Gerichtshof insoweit stattgab, als er die Haftstrafe des Adolf Büchel auf 6 Wochen herabsetzte. Im übrigen verblieb er bei der Entscheidung der Vorinstanz.

Dort verübte er im März zwei Zerschmetterungen. Er lehrte am 11. März in der Wirtschaft „Hecht“ ein, daß und trank, um dann, als es ans Bezahlen gehen sollte, dem Wirt mit aller Gemütsruhe zu erklären, daß er kein Geld in der Tasche habe. In gleicher Weise verfuhr er am 13. März in der Restauration zum „Wagen“. Die Besitzer der genannten Wirtschaften wurden von 65 Bfg. bzw. 98 Bfg. geschädigt. Der trotz seines jugendlichen Alters wegen verschiedener Verbrechen gegen das Strafgesetz schon vielfach vorbestrafte Angeklagte erhielt heute wegen Betrugs im Rückfall, wegen Bettels und Landstreicherei 4 Monate Gefängnis und 4 Wochen Haft. Nach verbüßter Strafe wird er der Landespolizeibehörde überwiesen.

Das Bezirksamt Karstadt hatte am 20. Dezember gegen den Schlosser Heinrich Bäuerle aus Niederbühl wegen groben Unflugs eine Haftstrafe von 5 Tagen ausgesprochen, weil er durch Einreden auf den von der Staatsanwaltschaft Konstantz verfolgten und in der Karstatter Waggonfabrik verhafteten Tagelöhner Kösch auf dem Wege durch die Industriestrasse nach der Kautentalerstrasse den Transport des Festgenommenen nach dem Amtsgefängnis behinderte. Bäuerle beteiligte sich an dem Streik der Arbeiter der Waggonfabrik und befand sich am 14. Dezember in der Industriestrasse zu Karstadt als der Schuhmann Dörfler mit dem in der Fabrik arbeitenden Tagelöhner Kösch auf die Strafe herauskam. Er ging sofort auf beide zu, begleitete sie und redete auf den Kösch ein, die Arbeit niederzulegen. Nach einer Streikereise, die Bäuerle neben dem Schuhmann und Kösch herleitete, erklärte der Polizeibeamte, daß Kösch verhaftet sei und Bäuerle sich entfernen sollte. Dieser erwiderte darauf dem Schuhmann: „Das kann ich glauben oder nicht“, und ging noch eine Weile mit. Gegen die bezirksamtliche Verfügung beantragte Bäuerle gerichtliche Entscheidung, die am 3. Februar das Schöffengericht Karstadt zu treffen hatte. Dieses Gericht erkannte auf 10 Mk. Geldstrafe. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die heute zur Verhandlung stand. Die Sache mußte schließlich wegen Ladung weiterer Zeugen vertagt werden.

Δ Karlsruhe, 6. April. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dittler. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Kuenzer.

Bei dem Vorstände der Ortskrankenkasse in Durlach lief am 26. Januar eine Weisung, 25. Januar, datierte und mit den Namen der Maurerpolierer A. Unger und F. Dehm unterzeichnete Postkarte des Inhalts ein, daß der krank gemeldete Maurer Gustav Wehrle wiederholt ausgegangen sei und Wirtschaften besucht habe. Diese Mitteilung veranlaßte den Vorstand der Kasse Nachforschungen zu halten, durch die festgestellt wurde, daß der damals noch Kranke sich aber auf dem Wege der Besserung befindliche Wehrle die Erlaubnis zum Spaziergehen für bestimmte Stunden hatte, durch die sich aber auch weiter ergab, daß die Namen der beiden Polierer ohne deren Wissen auf die Karte gesetzt worden waren. Der Verdacht, diese Fälschung verübt zu haben, richtete sich gegen den Maurer Johann Weingärtner aus Wehrbach, der mit Wehrle im gleichen Hause wohnt und mit ihm seit langem in Streit lebt. Dieser Verdacht erwies sich auch als begründet. Weingärtner hatte die Postkarte geschrieben in der Hoffnung, dadurch den Wehrle schädigen zu können. Er mußte sich jetzt wegen Urkundenfälschung verantworten. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 3 Tage Gefängnis.

Die Berufung des vom Schöffengericht Durlach wegen Betrugs bestraften Kaufmanns August Seeling aus Hannover wurde wegen Nichterscheinens des Angeklagten zum Verhandlungstermin verworfen.

In gemeiner Sitzung kam die Anklage gegen den 18 Jahre alten Sattler Emil Hörmann aus Durlach wegen Stillschleppens zum Verhandlung. Der Angeklagte, der sich in Rintheim gegen den § 176 R.S.G.B. vergangen, erhielt 7 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Unteruchungshaft.

Dem Schöffengericht Durlach wurde der Fuhrmann Gustav Doll aus Stupferich wegen Körperverletzung mit 6 Tagen Gefängnis be-

strast. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein, der das Gericht insoweit stattgab, als es die Gefängnisstrafe aufhob und auf 30 Mark Geldstrafe erkannte.

Seinem früheren Arbeiter, dem Schuhmachermeister Holzhauser in Karlsdorf entwendete am 6. Februar der wegen Diebstahls schon mehrfach bestrafte Schuhmacher Josef Simon aus Todtmooshöhle den Geldbetrag von 12 Mark. Mit diesem Gelde verführte er aus Karlsdorf. Er konnte aber kurze Zeit darnach verhaftet werden. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 7 Wochen Unteruchungshaft.

Angeklagt wegen Diebstahls bzw. Hehlerei waren die Zigarrenmacher Bernhard Fuhs, Heinrich Juch, Bernhard Heintzmann und der Elektromonteur Karl Michael, alle aus Kronau. Wie die Verhandlung ergab, hatten Fuhs in der Wohnung des Wirtes Ruger in Kronau dessen Schreibtisch erbrochen und daraus 700 Mark gestohlen, Fuhs und Juch in der Wirtschaft zum „Kopf“ in Bruchsal 5 Kisten Zigarren, Fuhs und Heintzmann in Kronau dem Landwirt Schimmel 3 Stallhähne, dem Jagdausscher Stellberger 2 Kaninchen und Fuhs dem Aufseher Herrling in Ringolsheim einen Zuchthofen entwendet. Von den gestohlenen Zigarren gab Fuhs den übrigen Angeklagten und verbrauchte mit ihnen auch einen Teil der entwendeten Geldsumme. Der Gerichtshof verurteilte Fuhs unter Anrechnung von 1 Monat 4 Wochen 3 Tagen Unteruchungshaft zu 1 Jahr 2 Monaten 3 Tagen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Juch zu 3 Wochen Gefängnis, Heintzmann zu 3 Monaten 1 Woche 3 Tagen Gefängnis und Michael zu 3 Tagen Gefängnis.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote: 5. April: Alexander Sothmann von Tessin, Oberleutnant hier, mit Gertrud Stoz von Bruchsal; Gottlieb Jg von Hausach, Lokomotivheizer hier, mit Elisabeth Bunkh von Bismarck; Albert Bach von hier, Flaschenmelker hier, mit Emilie Heinrich von Mannheim; Friedrich Bühl von Adelsheim, Kaminleger hier, mit Frieda Fenschel von Rinselsau; Friedrich Keller von hier, Bureauassistent hier, mit Luise Adam von hier; Josef Hög von Oberriedental, Badnarbeiter hier, mit Berta Scheuermann von Oberriedental; Otto Augeniein von Malsh, Kaufmann hier, mit Elisabeth Fischer von hier; Albert Hofmann von hier, Pader hier, mit Katharina Ritter von Bietigheim; Alfred Boy von Baden, Theaterarbeiter hier, mit Emma Heibel von Mannheim; Otto Germann von Hagenau, Chorführer hier, mit Katharina Benz von Gräfenhausen; Oskar Hermann von hier, Elektromonteur hier, mit Anna Melkert von Dos; Friedrich Peterlen von hier, Kaufmann hier, mit Maria Ringwald von hier; Hans Schmalz von hier, Sattler hier, mit Anna Hellriegel von Büchenau; Wilhelm May von Bretten, Malchinist hier, mit Elsa Speck von hier.

Eheschließungen: 6. April: Leopold Schellinger von Hausen, Architekt in Ueberlingen, mit Frieda Benz von hier; Dr. Max Seeger von hier, Fortifikationsingenieur hier, mit Margarete Cordes von Bremen; Friedrich Arzig von Sommerhausen, Buchbinder hier, mit Rosine Fällschle Witwe von Kaufbeuren.

Geraldine Farrar schreibt: Asches Bronchial-Pastillen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung und momentan Indisposition habe ich mit grossem Erfolg vielfach angewandt. Zu haben in den Apotheken & Schachtel Mk. 1.10. 1781a

Holter der Polter geht's vor Othen in den meisten Haushaltungen nicht mehr auf dem richtigen Fied: alles ist weggerückt, damit tüchtig früher ist das Grob-Reinmachen fertig, die Wohnung duftet sauber, wie neu: das macht der echte L u h n s W o s i - E r t r a k t m i t P o t b a n d.

Atelier für engl. u. franz. Damenkleider A. Stängle u. Frau Ecke Ritterstraße.

Selbständigkeit! Sichere Existenz! Geboten durch Ueberrahme ein. soliden einsez. Gesch. Hochluftrische Sache, jährl. Einl. 8/10 Mille. Keine Brand. Kennnt. Gute Einleitg. zugeficht. D. Geschäft i. bef. Umf. halb. verläuf. zum Kr. von 4 Mille bar. Vorhand. Aufträge in Höhe von Mk. 1400.— werden kostenlos mit übernommen. Geschäft für Jedermann passend; Nicht an den Blag gebunden. Schnell entschloß. Herrn belieben sich zu melden unter Nr. 5673 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Günstige Kapitalanlage. Gut fundierte Fabrik wünscht zur Vergrößerung einige stille Teilhaber aufzunehmen; 10 % Verzinsung garantiert. Gef. Off. unt. F. J. S. 989 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 3265a.3.3

Heirat. Gebildet. ArL. Ende 80er Jahre, katholisch, mit Barvermögen, sucht die Ver. eines bei Herrn Weds Weital. Witwer nicht ausgeheiratet. Offerten unter Nr. 3348a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schwarzer Spiger mit kleinem weissen Fleck an der Brust und hängenden Ohren, auf den Namen „Kohle“ hörend, hat sich verkauft. Gegen Verlobung abzugeben Luisenstr. 15, part. B1173

Sanariennecke zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B11700 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Saufstoffen nicht zu klein zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B11688 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Großes Lager Badewannen, Badeeinrichtungen. desgl. auch gebraucht, ab. gut erhalten. B5929.13.12 Installationsgeschäft Akademiestr. 16. Größ. Rabatt. Kein Laden.

Beginn: 20. April 1911. Patent- und techn. Bureau Prof. F. Ant. Hubbuch Erben Strassburg i. Els., Rosheimerstr. 16. 11789a

Grabmal Kunst ständige Ausstellung fertiger Denkmale nach Entwürfen erster Künstler. Karl-Wilhelmstr. 51 Ausk.: Fupp & Moeller Durlacher Alle 29.

Philipp Hottenstein, Klaviertechniker. — Pianohandlung. Herrenstrasse 58.

Pianos von der billigsten Preislage an, in tadelloser Ausführung und grosser Haltbarkeit. B11712.3.1 Stimmungen. — Reparaturen.

NORMALE STIEFEL-PRIMA QUALITÄT SOFORT BEQUEMER SITZ KEIN AUSTRETEN NOTIG VERKAUFSTELLEN AN DIENSTEN KENNTLICH F. A. KEIL ARN-STAEDT ENGELSTR. 22

Kleinf-Verkauf. Prima Schweinefleisch, per Pfd. 72.—6 Pf., wird Samstag Körnerstr. 25, „Stadt Dresden“, ausgehandelt. B11709

Frey-Metzger Schönenstraße 68. Koch- u. Backäpfel 3 Pfd. 45 Bfg. 5719.2.1 Zu verkaufen: eine Partie Herren- u. Damenkleider, Raden, Heberzieher, Hüsen, Unterdrö um. Zu erfragen Luisenstr. 2a, part. 11860

Marg. Dung Inh. Karl Stiefel Kaiserstr. 86 Frühjahrs=Paletots blau und engl. Genre, empfehle bis 11. cr. ausserordentlich billig: Serie I Serie II Serie III Serie IV M 7.— netto M 10.— netto M 14.— netto M 18.— netto Backfisch = Jackenkleider in reicher Auswahl von Mk. 25.— an aufwärts. 5727

Putzin der beste flüssige Metallputz. In Glas- u. Blechbüchsen

3armiger Lüster, mittelgroß, für aufrechtstehendes Auerlicht-Beleuchtung, poliert, komplet. Anlauf 60 Mk., für 35 Mk., sowie 1 Lyra

Gasherd, auch 3. Bügel, billig zu verkaufen. Sam. Barth, Wiedenermeier, Klauerechtr. 11. B11686

Dogcart, bierrädig, wenig gefahren — für Offiziere, Landwirte sehr geeignet — für 450 Mk. zu verkauf. Oberleutnant Pabst, Offenbach i. Baden, Weingartenstr. 24. 3290a.2.2

Ein Herren-Fahrrad, mit Reel, sehr gut erhalten, billig abzug. Schillerstr. 11, im Hof. B11700

Ein Herrenfahrrad mit Torpedo, sehr billig zu verkaufen. B11706 Gerwigstraße 21, I. Feines Damenrad, neu, mit Torpedo, sehr billig zu verkaufen. B11722 Humboldtstr. 4, 2. Et. 118. Ein fast neues Herrenfahrrad und ein Sportwagen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B11704 Kaiserstr. 87, 5. Stod. Sportwagen, schöner, wenig gebraucht, zu vert. B11682 Amalienstr. 51, Zigarrenh. Zu verkaufen: B11661 Kindersportwagen, fast neu. Kriegstraße 105, II. Räderes im Zigarrenlad. dafelbst. Ein gut erhaltener Sieg. u. Einswagen ist zu verkaufen. B11693 Werberstraße 95, 3. Et. 118. Sandwagen, gut erhalten, Prädig, ist billig zu verkaufen. B11657. Marienstr. 13, Wagneret. Ein sehr schöner B11708 echter kleiner Foxterrier ist billig zu verkaufen. Räderes Friedrichsplan 8, 3. Stod. born. bis 11 Uhr, naam. bis 4 Uhr. Bogerbündin, 7 Monate alt, rot, gelb, schön pränt. Abtammung, sowie Bogelfänge billig zu verkaufen. B11710.2.1 Sternbergstraße 3, 4. Stod.

Frankreichs Auslandspolitik vor dem Senat.

Paris, 7. April. In der heutigen Sitzung des Senats interpellierte Gaudin de Villaine über die auswärtige Politik und über den Stand der diplomatischen Beziehungen.

Redner beklagte, daß Cruppi Minister des Aeußern geworden sei, denn das bedeute einen Schritt mehr auf dem Wege des Vordringens der Protestanten, Juden und Freimaurer.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen erinnerte der Redner daran, daß ein Journalist erklärte, unter dem Kabinett Rouvier seien vertrauliche an den Minister des Aeußern gerichtete Depeschen noch am selben Abend in Berlin bekannt geworden und zwar durch die Schuld der Regierung.

Rouvier unterbrach hier den Redner mit der Bemerkung, daß er auf solche Aeußerungen nicht antworten werde.

Gaudin erklärte weiter, in der äußeren Politik verfolge allein Deutschland seinen Weg in vollkommener Kenntnis seines Zieles.

Die Potsdamer Zusammenkunft habe den geheimen Miß des französisch-russischen Bündnisses offenbar gemacht; die Aenderung in der Haltung Rußlands sei unbestreitbar.

In Marokko hätte man sich nicht zu einem System von Interessensphären verstehen sollen, das Spanien zuviel einräumt. Spanien habe erhebliche Streitkräfte mobilisiert, während die französischen Truppen es dem Sultan überlassen müßten, die gemordeten Franzosen zu rächen.

Lamarjello (Rechts) führte aus: Die Annetion Bosniens und der Herzogewina bedeute die Rückkehr zur Politik Bismarcks. In Potsdam erhielt Deutschland die Unterstützung Rußlands in der Bagdadbahnfrage und es stehe im Begriff, seine Hand auf jene reichen Gegenden zu legen, wo es der englischen Produktion Konkurrenz machen werde.

Redner fragte weiter, wie es mit dem französisch-russischen Bündnis nach der Potsdamer Begegnung stehe. Deutschland zeigte seine Macht auch in der Angelegenheit der Befestigung Wiffingens.

Laurjelle kam dann auf die letzte Rede des Reichstanzlers, v. Bethmann Hollweg im deutschen Reichstag zu sprechen und führte aus, die Schiedsprechung für alle vitalen Fragen sei völlig ausgeschlossen.

In Europa bestehe außer der esch-lothringischen Frage die Orientfrage, ein englisch-deutscher Konflikt ist unvermeidlich. Der Augenblick ist schlecht gewählt, um über Pazifismus zu sprechen.

Ribot legte Verwahrung gegen den Pessimismus Lamarjelles ein. Das Bündnis mit Rußland bestehe und werde im Interesse Frankreichs weiter bestehen. Das Bündnis und die Entente cordiale seien für Frankreich eine Quelle der Kraft.

Was Marokko angehe sei die richtige Politik die, den Sultan zu halten und ihn mit Geld und Instruktionen dabei zu unterstützen, die Ordnung in seinem Lande aufrecht zu erhalten.

In Europa sei die Lage ruhig; Italien, Oesterreich-Ungarn und Deutschland seien freundlich gesinnt. Die Streitigkeiten wegen der Fremdenlegion seien oberflächlich.

Bezüglich der Schiedsprechung führte der Redner aus, Frankreich sei friedfertig, es dürfe es aber nicht zu laut sagen. Man müsse Frankreich stark und entschlossen machen, um seinen Rang in der Welt zu behaupten.

Historische Frauen-Silhouetten.

Eleonore d'Orbrense.

Von Hanns Passerer.

Das siebzehnte Jahrhundert ging zu Ende. In Osnabrück, in Hannover, in Braunschweig, in Celle saßen Welfenfürsten auf dem Throne. Heinrich des Löwen Reich hatte sich zerstückelt.

Dann trat der Tod in Aktion. Der Hannoveraner starb, und sein Bruder, der Osnabrücker Herzog und Bischof, erbte Land und Krone von Hannover, erbte die Kurwürde.

In Braunschweig-Wolfenbüttel bot der Hof nichts Besonderes: ein kleiner Hof wie andere mehr. Dort arbeitete man in der Stille und wirkte mehr in die Tiefe als in die Weite und Breite.

stiften Residenzen waren die Augen der Welt nicht so gerichtet, wie auf Hannover und Celle.

Das stille, kleine Celle stand wirklich damals im Mittelpunkt aller Interessen, aller Briefe, aller Gespräche. Aber eigentlich war es natürlich der Herzog, von dem alle redeten.

Die schöne Französin zieht in das alte prächtige Schloß von Celle, das jetzt langsam verfällt, weil geparkt werden muß.

Es ist über, daß die Kurfürstin die Seele aller Anfeindungen und Intriguen war, die gegen Eleonore angestreift wurden.

Er ting damit an, daß er Schriften erscheinen ließ, die beweisen und dazun sollten, daß Eleonore aus Frankreichs königlichem Blute stamme.

Es scheint, als ob die Aften über Eleonores Familie auch heute noch nicht geschlossen sind. Aber man darf ruhig sagen, daß die Berichte über eine königliche Abstammung der Hugenottin fromme Sage waren.

Georg Wilhelm von Celle ließ sich durch seinen Mißerfolg abzeichnen; seine Gattin und seine Tochter Sophie Dorothea sollten eine Rolle in der Welt spielen.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

Das war nicht nur eine Sache der Form, sondern es war ein Akt von großer Bedeutung. Da im Welfenhause das salische Gesetz nicht galt, so war Sophie Dorothea jetzt als anerkannte Prinzessin die Erbtöchter des Hauses Celle geworden.

verschlossene Türen, und sie mußten ohne Schwiegermutter und Brant wieder abziehen.

Was Eleonore bei all diesen Vorgängen gelitten haben mag, ist uns nicht überliefert. Wir wissen nur, daß sie ihres Triumphes über die Kurfürstin nicht froh geworden ist, daß sie ihr Kind mit Tränen nach Hannover entlassen hat.

Er hat Recht — denn nur der Glanz bleibt, und die Tränen werden nicht gezählt.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

Eleonore hat den Sturz ihrer Tochter tapfer getragen. Sie sah so tief in alle Dinge hinein, daß sie den Hannoveranern nicht jähnte. Ja, schließlich hat sie der Kurfürstin doch noch wahre Achtung abgenötigt, und die beiden Frauen waren gegen Ende ihres Lebens Freundinnen geworden.

NESTOR GIANACCLIS CIGARETTEN SIND DIE BESTEN

Fisbel, Schokoladenhaus, Kaiserstrasse 100 — Feinst gefüllte Oster-Eier — Ostergeschenke in reichster Auswahl

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Nr. 7077. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe. Gd. Nr. 5203, 3 a 78 qm Bauplatz Ecke der Bach- und Straßm...

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten vornehmen lassen.

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle)

Jähringerstraße 100. Telefon 629.

Villa.

Su vermieten oder verkaufen: Weinbrennerstraße 11. Villa von 8 Zimmern, Küche mit Speisek., 4 Keller...

Wand- und Deckenbekleidung

folll bezugsweise vergeben werden. Feinste Referenzen. Schon vielfach ausgef. Interieurläden, die über...

Tücht. Beihilfe

wird zur Damenschneiderei sofort gesucht. Karlsruferstr. 22, part. B11663

Junge Mädchen,

welche das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, erhalten dauernde Stellung bei

Heinrich Falke

Brand- und Komunion-Krausfabrik, Ruppurrerstr. 35.

Jüngeres Mädchen,

das schon gedient hat, sofort nur tagsüber gesucht. Gef. Off. unt. Nr. B11674 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein besseres Mädchen

das nähen, bügeln und etwas Zimmerarbeit verrichten kann, zu 2 Kindern im Alter von 5 und 6 Jahren, gesucht.

Ordnlicher Junge,

welcher Lust hat das Blechnen u. Installateur-Handwerk gründlich zu erlernen, kann auf Öfen unter günstigen Bedingungen eintreten

Tüchtige, selbständige Tailen- und Rodarbeiterinnen

bei dauernder Beschäftigung gegen hohen Lohn sofort gef. L. Mayer, Sofficierant, Heidelberg. 3335a

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann 3.1 mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort anderweitig Stellung.

Chauffeur,

joeben staatl. geprüft, in einer Automobilfabrik gelernt, sehr solid und zuverlässig, 24 J. alt, gebietet

20 Mk. Belohnung

denj., der ei. verh. Manne, Ende 40er, et. angen. u. dau. Stellung bejorgt. Off. unt. Nr. B11670 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Berkäuferin

in Papier- und Schreibwaren-geschäft. Gef. Zuschriften unter S. D. 713 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 3186a.22

Tücht. Verkäuferin,

mit prima Zeugnissen sucht Stellung per sofort oder später in der Manufaktur oder Wäschebranche.

Vermietungen.

4 Zimmerwohnung Reichenstraße 9, III. St. auf 1. Juli eine große Wohnung mit Balkon, Küchenveranda u. Zubeh.

Schöne 3-Zimmerwohnung

auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Humboldtstr. 22, part. B1177

Romeo-Stiefel für Herren und Damen in eleganter... solider Ausführung zum Einheitspreise von Mk. 50 Jedes Paar Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung.

Bürgermeisteramts-Gehilfenstelle

auf 1. Mai zu besetzen. 3295a.2.2 Bürgermeieramt Etobach.

Intelligenter j. Mann findet gute Stellung

als Bademstr. u. Masseur in bekanntem Kurbaue. Ausbildung durch Massagelehrer Otto Krause, Burg Siederthal, D.-Elsaß.

Hausbursche,

der schon in Möbelgeschäften tätig war u. gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Stelle. 5714 Amalienstraße 31.

Hausbursche

tüchtig, zuverlässig, habtlundig, iselndet auch Jweier u. Dreier fährt, wird zum Antritt am 18. April d. J. gesucht.

Stellen-Angebote.

Süddeutsche Waggonfabrik sucht zu baldigstem Eintritt tüchtige Waggonbau-Techniker.

Sofort gesucht

sauberen Jungen, 15 bis 17 Jahre alt, am liebsten vom Lande, als Kantinengehilfe. Wohnung, Verpflegung frei. Lohn nach Vereinbarung. Meldung: Kantine III. 40 in Nassau.

Erdflechter Junge,

welcher Lust hat das Blechnen u. Installateur-Handwerk gründlich zu erlernen, kann auf Öfen unter günstigen Bedingungen eintreten

Tüchtige, selbständige Tailen- und Rodarbeiterinnen

bei dauernder Beschäftigung gegen hohen Lohn sofort gef. L. Mayer, Sofficierant, Heidelberg. 3335a

Ein erfahrene Zimmermädchen,

sowie ein perfektes Servierfräulein können gegen hohen Lohn sofort eintreten.

Hotel Schwert, Nassau.

Einige Tagelöhner

sind sofort dauernde Beschäftigung bei Markstaber & Barth, Karlsruhe 67. 5728

Norddeutsches Delwert

sucht für la konkurrenzloses Fuhbodenöl solventen Vertreter,

Cognac-, Rum- u. Arac-Import und Cognacbrennerel

sucht für das Hollands-Geschäft und den Export erhaltene Vertreter. Branchenkundige Herren erhalten den Vorzug. Offerte an Rudolf Mosse, Hamburg, unter H. O. 2740. 3832a

Wandkarte von Südwestdeutschland (Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

1 Tropfen Geolin putzt blitz-blank jedes Metall u. Glas. Chemische Fabrik Düsseldorf A.-G. Düsseldorf

Mittag- und Abendtisch,

anerkannt, gute norddeutsche Küche, finden 2 bis 3 bessere Herren bei guter Familie. 2.1 Zu erst. unt. Nr. B11689 in der Exped. der „Bad. Presse“

Wer gibt Aufschluß in Steuer-Erklärungen?

Offerten unter Nr. 5731 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unterriecht

Nachhilfe-Unterricht für Inter-tentianer in Latein und Griechisch gesucht. Angebote unter Nr. B11684 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Obersekundaner

des Gmn. würde ja. Schülern Nach-hilfe-Unterricht erteilen. Off. unt. B11699 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Gelegenheitskan für Brautleute.

Schlafzimmereinrichtung, Auf-baum poliert, bestehend aus 2 Bett-stellen, Spiegelschrank, Waschtom-mode mit Spiegelauflage, Nachtisch, Handtuchständer, um den billigen Preis von nur 250 Mark zu ver-laufen. Ebenfalls sind 7 geb. Betten von 5 Mk. an, gebt. Lische von 1 Mk. an, Kinderstuhl mit Tischchen 5 Mk., Divans von 25 Mk. an, Bilder von 2 Mk. an zu ver-laufen bei 511716 Julius Ebel, Steinstr. 6.

Zimmerleute,

Steinbauer und Zementreue gesucht. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit an Weim & Gerhner, Sophienstraße.

Einige Tagelöhner

sind sofort dauernde Beschäftigung bei Markstaber & Barth, Karlsruhe 67. 5728

Norddeutsches Delwert

sucht für la konkurrenzloses Fuhbodenöl solventen Vertreter,

Hotel Schwert, Nassau.

Auf 1. Mai oder früher wird für kleine Familie ein fleißiges, tüchtiges

Dienstmädchen

das selbständig gut Kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. P. Krebs, Florheim, Luisenstr. 31, part.

Mädchen

für Küche und Haus kann sofort eintreten. 5780.31 Erbprinzenstraße 36, part.

Wer

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienst-personal sucht, neue Kundschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekanntmacht.

Ein angehehene, seit 42 Jahren bestehendes, gut ein-geführtes Spirituosen-Gaus,

Cognac-, Rum- u. Arac-Import und Cognacbrennerel

sucht für das Hollands-Geschäft und den Export erhaltene Vertreter. Branchenkundige Herren erhalten den Vorzug. Offerte an Rudolf Mosse, Hamburg, unter H. O. 2740. 3832a

4 Zimmerwohnung

Reichenstraße 9, III. St. auf 1. Juli eine große Wohnung mit Balkon, Küchenveranda u. Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst ob. Birtel 25a, II. links. B11003

Große 3- oder 4-Zimmerwoh-nung

sind wegen Wegzug auf 1. Mai evtl. später zu vermieten. B11003.2.1 Zu erst. Luisenstr. 37, 4. St.

Schöne 3-Zimmerwohnung

auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. Humboldtstr. 22, part. B1177

Mechan. Bau- und Möbelschreinerei

mit Magazin und Laden zu ver-mieten evtl. zu verkaufen. Offerten unter Nr. B9182 an die Exped. der „Badischen Presse“ 6.6

Werkstatt

Schützenstraße 42 ist eine Klein-Werkstatt auf sof. od. spät. zu ver-mieten. Näheres im Laden.

Kapellenstraße 24

III. Stad. 4 Zimmer mit Balkon, Küche, Keller auf 1. Juli zu ver-mieten. Ansehen 2-4 Uhr, II. Stad. B11151

Sophienstraße 89

ist in ruhigem Hause, ohne vis-à-vis, mit Vorgarten, im 3. Stad eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Man-sarde, Anteil am Treppenboiler u. Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 1 Treppe rechts. B10951.3.3

Vorholzstraße

sind moderne, komfortable Herrs-chafts-Wohnungen von 5 bis 7 Zimmern auf 1. Juli 1911 oder früher zu vermieten. Näheres bei Fr. Frey, Belforts-straße 7, 2. St. 3760*

Gartenstraße 64

ist eine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stad links. B11625.2.2

Werderstraße 72

sind schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Hinterhaus 2. Stad. B11665.2.1

Schön möbl. Wohnung

(Wohn- und Schlafzimmern), evtl. geteilt, sofort zu vermieten. Off. unter B11682 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Kriegstr. 8, 4 Treppen hoch, ist ein großes unmobiliertes Zimmer,

auf die Straße gehend, mit extra Eingang, gleich oder später zu vermieten. B11715

Marienstraße 29, 2. St., ist auf so-ort ein schönes, helles, reparates Zimmer an besten Herrn oder Fräulein zu vermieten. B11695.2.1

Steinstraße 14, 2. Tr., ist ein groß, fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. B11711

Miet-Gesuche.

Gesucht auf 1. Juli 3 Zimmerwohnung, evtl. 2 Zimmer mit Mansarde von ordnungsliebender Familie, pünkt-liche Zahler. Offerten mit Preis-angabe unter Nr. B11686 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

3 Zimmer-Wohnung

oder 2 Zimmer mit Mansarde, möglichst mit Gartenbenützung, nahe Bahn, auch im Vorort, auf 1. Mai zu mieten gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. B11726 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Ehepaar sucht Wohnung

von 2 Zimmern nebst Küche und Gas per sofort. Offerten unter Nr. B11705 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres geb. Fräulein

sucht für sofort zur Erholung für einige Wochen ruhiges Plätzchen bei n. Familie. Umgebung von Karls-rube bevorzugt. Off. mit Preisang. u. Nr. B11667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pension.

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird für sofort oder 15. April in gutem Hause voll-ständige Pension mit Familien-Anschluß gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B855a befristet die Expedition der „Bad. Presse“.

Residenz-Theater
Waldstraße 30.

Außer dem reichhaltigen Tagesprogramm am Donnerstag und Freitag nachfolgende Einlagen:

1. Angenähmt und mitgeschleift. Großer humoristischer Scherz. Edison-Film. Amerikanisches Sensationsdrama.
2. Die gestohlene Goldmine. Ergreifend lebenswahr gespielt; einzig schöne Handlung.
3. Tontolmi als Chemann. Humoreske.
4. Mutterliebe unter den Tieren. Reizende Naturaufnahme. 5684.2.2
5. Die Insel Belgoland. Interessante Reisezüge.

Badisch. Leib-Grenadier-Verein (e. V.)
Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.

Zusammenkunft
im Vereinslokal „Goldener Adler“
Regimentskameraden stets willkommen.
Der Vorstand.

Verein ehem. Bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Nächster Vereinsabend
findet statt: Samstag, den 15. April, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal „Göthehalle“ 4. W. 272.
Der Vorstand.

Schweizer Hilfsverein „Helvetia“
e. V.

Versammlung
Samstag, den 8. April, abends 9 Uhr, im Lokal „Göthehalle“, Göthestraße 4. W. 272.
Landesleute willkommen.
Der Vorstand.

Zur Beachtung.
Personen aller Stände, aus allen Teilen Deutschlands, welche bei den Serienlosfirmen: **Bernhard Greysmühl in Lübeck** oder 3326a **Max Schröder, Hamburg, Steindamm** Anteile an Serienlosen erworben oder deren Prospekt erhalten haben, werden ersucht, sich an uns zu wenden.

Anfragen werden vergütet.
Die Redaktion der Deutschen Nahrungs- u. Genussmittel-Zeitung, Hamburg 1, Bieberhaus.

20 Waggon Eßkartoffeln,
Bayerische, blaßrote Elfta Mecker in vorzüglicher Qualität, auf leichtem Sandboden gewachsen, hat billig abzugeben. 3286a **Eduard Müllerheim i. Labes** i. Wommern. Kartoffeln - Großhandlung.

Es gibt keine bessere Schuhcreme als **Dr. Gentner's**

Nigrin

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke. Alleinigiger Fabrikant: **Carl Gentner Göppingen.**

2000 Liter garantiert naturreinen **1904er Neuwälder Weißwein** hat zu verkaufen. 3.3 Offerten unter Nr. 3292a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nationalliberale Partei.

Öffentliche Versammlung

Montag, den 10. April d. Js., abends 1/9 Uhr,
in der „Alten Brauerei Hoepfner“, Kaiserstraße 14.
Vortrag des Herrn Rechtsanwalt **Woelz** aus Stuttgart über
Die nationale Bedeutung der Privatbeamtenversicherung.
Jedermann ist willkommen. 5687.4.2

Matlib. Verein. **Junglib. Verein.**

Ausverkauf wegen Inventur!
Ca. 800 000 Cigarren
feine Sumatra, Savanna, Mexiko, sollen weit unter Preis ausverkauft werden, darunter die besten Marken.

Catalina mit Ring, früher 25, jetzt 4 M.
Posten 20 1/2 Cigarren 100 Stück 9 M.
Posten 15 1/2 Cigarren 100 Stück 8 M.

Ca. 80 000 Sumatra Spezial 100 Stück 7 M.
Clayola, 12 1/2 Cigarre 50 Stück-Riste 4 M.
Rinetta, 12 1/2 Cigarre 50 Stück-Riste 4 M.

Ca. 60 000 Sumatra 8 Pfg.-Cigarren 100 St. 5 M.
Prinz Heinrich früh. 10, jetzt 50 St. 3 M.
Badens Stolz früh. 10, jetzt 50 St. 3 M.

Ca. 30 000 Resulta 6 Pfg.-Cigarren 100 St. 4 M.
Posten 5 1/2 Zigaretten 100 Stück 3.00 M.
Posten 3 1/2 Zigaretten 100 Stück 1.75 M.
Posten 2 1/2 Zigaretten 100 Stück 1.00 M.
Posten 1 1/2 Zigaretten 100 Stück 60 S.

Orient-Savanna-Haus Karlsruhe
Kreuzstr. 18, Kaiserstr. 87, Kaiserstr. 229, Ede Girschstr., Mendelssohnplatz 3, Ede Kriegstr., Zirtel 25a, Ede Ritterstr.

Stadt. Vierordlbad
Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.

Damenbadezeit Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.
Herrenbadezeit „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 1/2 8-12 Uhr.“ 3781

Auholz-Versteigerung.
Samstag, den 22. April 1911, vormittags 10 Uhr, im Gasthause zur Pfalz in Kandel (Pfalz):
43 Eichenstämme I.-III. Kl. mit 60 Fm. oh. Rinde.
334 Eichenstämme IV.-V. Kl. mit 100 Fm.
316 Eichen-Schwellen und Grubenstämme mit 70 Fm.
165 sonstige Laubholzstämme II. u. III. Kl. mit 35 Fm.
2200 Eichenstämme I.-II. Kl. mit 1500 Fm.
2400 Eichenstämme III. u. IV. Kl. mit 900 Fm.
332 Eichen-Schwellenstämme m. 160 Fm.
285 Eichen-Rubstämme I.-IV. Kl. mit 30 Fm. mit Rinde.
Ruhlohn zur Bahn 2-3 M pro Reitermeter. 3340a
Loseinteilung fertigt, ausgearbeitet nach Maß, u. Rabelholz, die lithographische Anstalt von J. Rheinberger in Kehl (Süd).
Kgl. Forstamt Kandel (Süd).

Holzversteigerung.
Das Groß. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am **Mittwoch, 12. April, um 10 Uhr**, im „Strauß“ in Moosbrunn aus dem Distrikt Mittelberg (Revier des Forstwarts Krab) Abt. 4, 5, 15 und 19 (Wagenberg):
Eichen IV.-VI. Klasse, 1100 Bauhölzer, 1880 Gaghtangen und Baumstämme, 4500 Buchenstämme, 3350 Rebheden, 1400 Bohnenheden.
870 Ster Buchenes, 170 Ster eichenes, 90 Ster gemischtes, 150 Ster tannenes Scheit- u. Briggelholz, 20 Lose Schlagraum.
Die Stangen lagern zum Teil am Katschweg, zum Teil bei Bernbach. Das Buchenholz liegt am Weg vom Wildbühl im Schneebach nach Mittelberg. 3319a

Schlatt bei Krozingen.
Zwangs-Versteigerung.
Montag, den 10. April 1911, nachmittags 1 Uhr, werde ich in Schlatt bei Krozingen mit Zusammenkunft beim Rathaus an Ort und Stelle 2 Büfets, 1 Kasten, 1 Schreibtisch, 1 vollst. Bett, 5 Schränke 1 Bettkommode, 1 Konsole mit Spiegel, 2 Uhren, 1 Padofen mit Badewanne, 2 Britischenwagen, ferner Wein, Obstwein, Schnäpse, 1 großes Quantum Malzstosse, mehrere Maschinenapparate für Malz-Kaffeebrennerei, wie Mälzapparate, Dampfmaschine, Automatische Waage, Gerstenweiche, Elektromotore mit Ventilator usw. gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.
Die Sachen sind zum Teil neu und findet die Versteigerung bestimmt statt.
Staufen (Bad.), 6. April 1911.
Freiweis, Gerichtsvollzieher, in Staufen Bad.

Große Kisten besserer Herrenkleiderstoff-Beffe
sind enorm billig abgegeben
Kaiserstraße 133, 1 Treppe,
10.4 Ede Kaiser- u. Kreuzstr. Eingang Kreuzstr. nach der fl. Kirche.

Bekanntmachung.
Die Kaiserlich Russische Gesandtschaft macht hiermit bekannt, daß der Sitz der Kanzlei der Gesandtschaft nach Baden-Baden, Ludwig-Wilhelmstraße 9 (Gönnert-Anlage) verlegt ist. Die Kanzleistunden sind täglich, außer Sonn- und russischen Feiertagen von 2 bis 4 Uhr.
v. Wojevodsky,
Kaiserlich Russischer Geschäftsträger.



Gesellschaftsreisen
Mittelmeerfahrten
7., 21. April, 5., 19. Mai, 2., 16., 30. Juni, 14., 28. Juli mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd, Genua, Neapel, Catania, Athen, Smyrna, Konstantinopel, Sofia, Budapest. 19 Tage, A 685.—

Italien 22. April, ganz Italien bis Neapel. 24 Tage, A 790.—
Dalmation 7. Mai, 23 Tage, A 695.—
Nach dem Mittelmeer auf dem Seeweg 30. Mai, 21 Tage, A 570.—
Russland u. Mittelmeer 19. Juni, 32 Tage, A 1920.—
Ferner Reisen nach 1136a
Paris, London und der Insel Wight, Nordlandreisen nach Nordamerika, Indien, China, Japan und Um die Erde usw.

Volkstümliche Reisen
nach **Italien** bis Neapel (16. April, 1., 16. Mai, 1., 16. Juni usw., 15 Tage, A 397.—), nach **Paris** (14. April, 2. Juni, 5 1/2 Tage, A 180.—), nach **London** (14. April, 3. Juni, 5 Tage, A 175.—), **Mittelmeerfahrt** (31. Mai, 17 Tage, A 500.—).

Programme kostenfrei durch das **Amfliche Bayerische Reisebureau** München, Promenadeplatz 16 u. Nürnberg in Hauptbahnhof, sowie die Agenturen des Norddeutschen Lloyd, Bremen.
In Karlsruhe: **Fr. Kern, Karl-Friedrichstraße Nr. 22.**

Erziehungsheim Schloss Hemsbach a. d. Bergstr. (Baden)
Bahnhofstation der Linie Frankfurt-Darmstadt-Heidelberg-Mannheim.

Höh Reformschule auf Lande für Knaben u. Mädchen
Lernen durch Erfahrung, Erziehung durch Beispiel. Liebensvolle Pflege des persönl. L. bens.
Prakt. Tätigkeit in Laborat., Werkstatt, Garten, Wald, Feld, Küche u. Haus. Gründlicher wissenschaftlicher Unterricht nach modernen Grundsätzen.
Exkursionen und Reisen. Kunst und Musik. Vorbereitung zum Einjährigen und Abiturium.

Oster-Abschlag
in 5716

Mehl und Eier

5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 100 Pfd.

Feinstes Ankenmehl 83 1.60 3.90 15.50
Konfektmehl 90 1.75 4.25 16.50
Phönix Extramehl 95 1.85 4.40 17.75
Kraftmehl, Rullmehl, Phönix-Mehl in Säcken, gestreift, in div. Farben
5 Pfd. 10 Pfd. 25 Pfd. 50 Pfd.
95 bis 1.10 2.- bis 2.20 4.60 bis 4.75 8.- bis 8 1/2

Brotmehl 13, 14 und 15 per Pfund

Trinkeier, geelochete
10 Stück 65 100 Stück 5.90
Eierfarbe 5 und 10 1

Euger u. Filialen

Das Neueste in **Hand-Arbeiten** bietet 2588*

Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153.
Sugleich mache ich auf meine ständige Ausstellung ohne Kaufzwang aufmerksam.

Tennis Rackets
:: und Bälle ::
nur erstklassige Fabrikate
:: in grosser Auswahl bei ::
Alwin Vater
Inh. Ad. Brecht
Zirkel 32 KARLSRUHE Teleph. 236.

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
ein Postfischchen 10-24*

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verfanbt.

Garantirt farbfrei!

Columbus-Eiernudeln u. Prinzeß-Macaroni
Das sind Besten!!!

Zu haben in allen besseren Detailgeschäften.
Vertr. **Aug. Dratz, Agenturen, Telefon 1253.**
Fabrikanten: **Otto & Kalsor, Heilbronn a. Neckar und Friedrichsfeld i. Baden.** 1011a

Weiss-, Wollw.-H. u. D.-Art.-Geschäft
mit Haus, in sehr schöner Amtsstadt i. Baden, wegen Familien-Verb. zu verkauf. Das Geschäft hat eine gute, schöne u. sehr gesunde Lage, großen Garten zc. zc. Nbt. Anzahl. ca. 22 000 M. Näh bei **A. Herrmann, Stutt. art, Rotebühlstr. 7.**

Kurz-, W. Wollw. Herr. Art.-Putz-Geschäft ohne Haus zu verkaufen.
es ist ein Sortimentsgeschäft in der vorzüglich. Lage einer groß. Amts- u. Industriestadt in Mittelbaden; Wert ca. 20 000 Mk. Anzahl. 2177a*
A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7.